

Leptinotarsa decemlineata, **der Kartoffelkäfer.**

Nach den allgemeinen Mittheilungen über den Kartoffelkäfer wollen wir auf das Insect seiner äußern Structur und seinen früheren Zuständen nach näher eingehen. Die Eier sind tief orange-gelb; die Larve ist bei ihrem Erscheinen schwärzlich, wird dann dunkelroth mit leichtem orange-gelben Anflug und variiert, wenn sie vollständig ausgewachsen ist, zwischen orange, roth-gelb und fleischfarben. H. von Harold beschreibt in der Berl. ent. Zeitschr. 1874, S. 444, die Larve der *L. multilineata* Stål, die er als eine Varietät der *decemlineata* ansieht, folgendermaßen: „Der Körper derselben ist glatt, mit stark gewölbter Oberseite, kuglig zusammengerollt. Kopf glänzend, pechschwarz, vorn heller gelbbraun, mit vertiefter, besonders hinten deutlicher Längslinie. Das Kopfschild durch zwei schräge Furchen merklich abgesetzt und aufgewulstet. Oberlippe halbkreisförmig gerundet, in der Mitte mit einer kleinen aber tiefen Ausbuchtung. Maxillartaster deutlich 4gliedrig, das letzte Glied viel schmaler als das vorletzte, allmählig zugespitzt. Von den 6 Ocellen stehen vier in einem Quadrate oberhalb der Fühlergrube, die beiden anderen weiter unten an der Außenseite derselben. Aus den Fühlergruben sehen drei sehr kurze schwarze Fühlerglieder hervor. Halschild kurz, gelb, hinten breit braun gesäumt. Meso- und Metathoraxring jederseits außen mit einem schwarzen Fleck und in der Mitte mit deren zwei, bei ersterem die Flecken größer und unter sich fast verbunden. Die 8 Hinterleibsringe gelb, seitlich mit je 2 schwarzen Flecken, von denen die inneren größer sind und die Stigmen umgeben; der achte Ring in der Mitte schwarz, seitlich nur mit einem kleinen schwarzen Punkte. Sämmtliche Ringe in der Mitte nach vorn bogig quergefaltet. Die Peine oben und außen schwarz, die Unterseite blaßgelb. Die Hinterleibsringe auf der Bauchseite gelb, auf den Seiten je mit einem kleinen schwärzlichen Flecken.“ Diese Larve stammte aus Pennsylvanien.

Der Käfer, der zu den Chrysomelen gehört, ist von der Größe unseres Pappelblattkäfers (*Lina populi*), hat rahmgelbe Flügeldecken mit schwarzen Längsbinden, und zwar hat diejenige Art, die sich im landwirthschaftlichen Museum zu Berlin befindet, deren 4 (s. die Abbildungen in der Berl. ent. Zeitschr. — von *L. juncta* Germ. und *11-lineata* Stål), die mir in Zeichnung und Beschreibung aus Illinois vorliegende 5 Streifen, deren dritter und vierter sich an der Basis vereinigen.

Der Käfer geht in Amerika unter dem Namen *Doryphora 10-lineata*, größtentheils auch in England und in den Verhandlungen des belgischen Parlaments wurde er unter demselben Namen aufgeführt. Sogar *Dor. 10-punctata* wird er in einer

mir vorliegenden amerikanischen Beschreibung genannt, vielleicht nur aus Versehen. Herr Dr. Kraaz sagt über die Nomenclatur (u. o. D., S. 442): „Eine *Chrysomela* (jetzt *Leptinotarsa*) *decemlineata* von Nebraska und Texas ist bereits 1824 von Say (Journ. Acad. Philad. III. p. 453) beschrieben; nach Suffrian (Stett. Ent. Zeitg. 1858 p. 245) hat dieselbe zwei nahe verwandte Arten, von denen sie sich durch einfarbig gelbe Beine und den ziemlich dicht grubchenartig punktirten breiten Zwischenraum zwischen der vierten und fünften Binde unterscheidet. Die eine von diesen beiden Arten ist die ihr habituell nah verwandte *juncta* Germar (Nov. Spec. p. 590) aus Georgien mit schwarzgefleckten Ecken und vier- (nicht fünf-)streifigen Flügeldecken, die andere die *decemlineata* Rogers, welche mit der Say'schen Art in der linienförmigen Gestalt aller Binden etc. übereinstimmt; dieselbe wird von Stål unter seiner mexikanischen *multilineata* in der Monographie der amerikanischen Chrysomeliden p. 164 aufgeführt.

Hierbei ist wohl zu beachten, daß Stål seine Beschreibung nach mexikanischen Expl. entwirft, Nebraska und Texas aber nur „sec. Rogers“ als Vaterland angiebt.“ Und H. von Harold fügt hinzu: „Ich habe als den Kartoffel-Verwüster aus Pennsylvanien sammt Larve, *L. decemlineata* † Rogers = *multilineata* Stål, vor mir. Diese beiden Arten stehen sich zwar habituell ziemlich nahe, ihre Selbstständigkeit steht aber außer aller Frage, da *juncta* außer den Färbungs-Differenzen einen völlig verschieden geformten Thorax und eine ganz andere Punktirung der Flügeldecken zeigt, nämlich sehr regelmäßige, einfache Punktreihen neben den schwarzen Längsstreifen, während dieselben bei *multilineata* unregelmäßig (*acervatim* sec. Stål) und auch über die Intervallen vertheilt sind. Die Unterschiede der betreffenden Arten sind übrigens von Suffrian sehr ausführlich und sehr richtig angegeben, nur halte ich meines Erachtens die nur durch mehr gelbe Färbung der Beine und dichtere Punktirung der äußersten Zwischenraumes der Flügeldecken von *multilineata* verschieden sein sollende *10-lineata* Say für einerlei mit *10-lineata* Rogers, und mein Kartoffelkäfer wäre demnach

Leptinotarsa decemlineata Say, Suffr.

var. } *multilineata* Stål,
 } *10-lineata* Rogers.“

Uebrigens lebt der Käfer nicht nur auf Kartoffeln, sondern auch auf andern Solanaceen, z. B. Nachtschatten, Bodsdorn, Bilsenkraut, Stechapfel, Judenfirsche (*Physalis viscosa*), ja er hat sich in den nördlichen Theilen von Illinois und Wisconsin sogar in einem Kohlgarten ebenso wohl befunden, als auf Kartoffelfeldern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Leptinotarsa decimlineata, der Kartoffelkäfer 42-43](#)